

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 43 (1956)

Heft: 3: Einfamilienhäuser

Artikel: Wohnhaus in Saint-Rémy-lès-Chevreuse bei Paris : 1953/54, André Wogenscky, Architekt, Paris

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-33268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

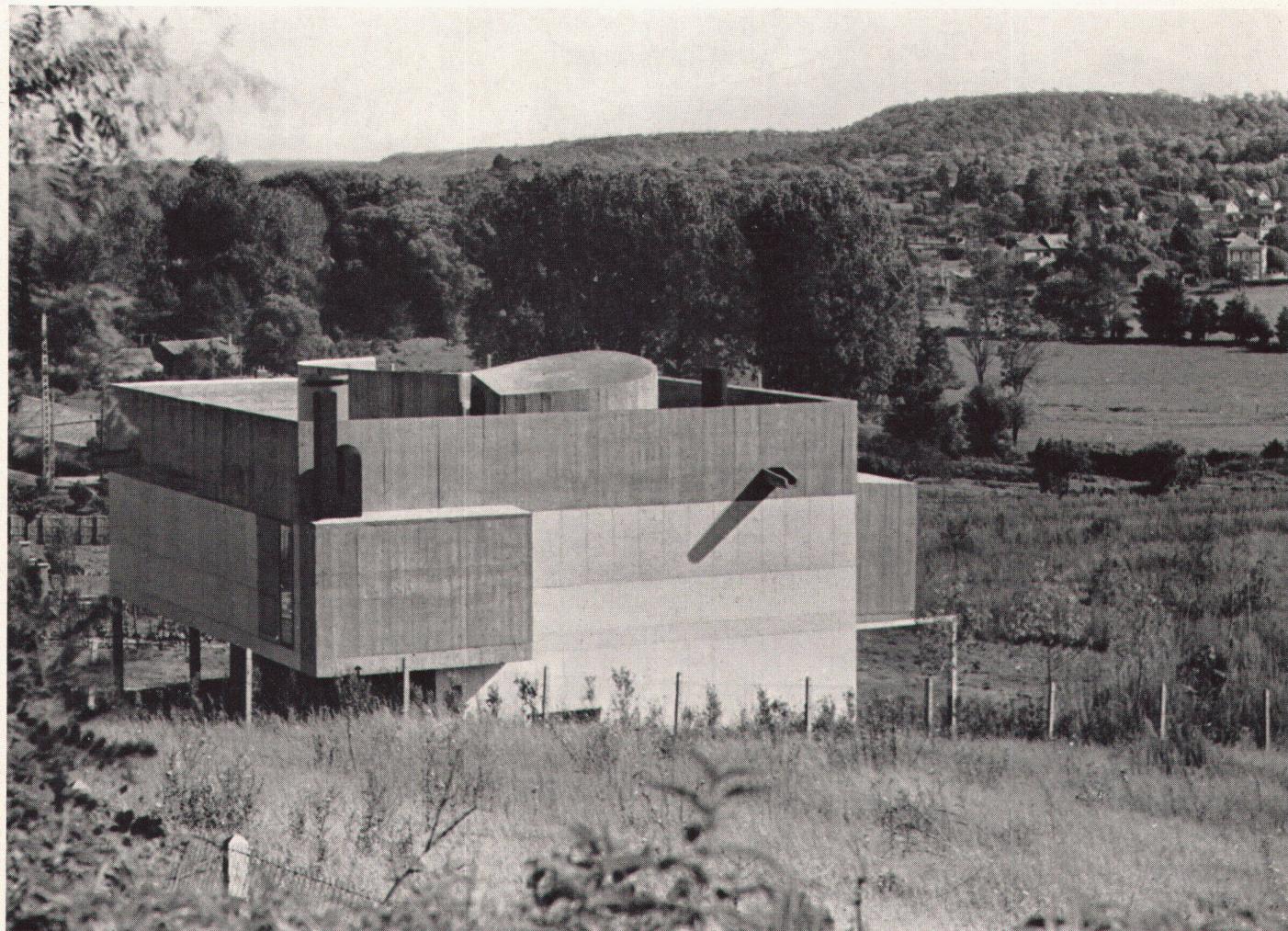
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnhaus in Saint-Rémy-lès-Chevreuse bei Paris



1

1953/54, André Wogensky, Architekt, Paris

Das Programm dieses Eigenheims von Architekt Wogensky, dem langjährigen Mitarbeiter von Le Corbusier, umfaßt im Erdgeschoß ein Wohn-Eßzimmer mit Barküche und ein Atelier für die Gattin, die Bildhauerin Martha Pan; ferner im Obergeschoß ein Studio, den Elternschlafraum mit Bad, Ankleide- und Schrankzimmer sowie zwei kleine Kinderzimmer. Das Dach ist als Solarium ausgebaut. Ein eingeschossiger Anbau soll später ausgeführt werden und als Garage dienen.

Außer den beiden Kinderzimmern, die ihrem Zweck entsprechend durch feste Wände abgeschlossen wurden, sind alle übrigen Zimmer in ein einziges Raumgebilde zusammengefaßt. Dies erreichte der Architekt mittels zweier Deckendurchbrüche, wovon einer über dem Wohnraum, der andere über dem Atelier ausgespart worden ist. So entstehen interessante räumliche Durchblicke. Immerhin ist es möglich, das Atelier und den Wohnraum durch eine Schiebewand voneinander zu trennen. Auch die Räume im Obergeschoß können durch Schiebewände, die auf brüstungsbildenden Schränken laufen, gegen die untern Zimmer abgeschlossen werden.

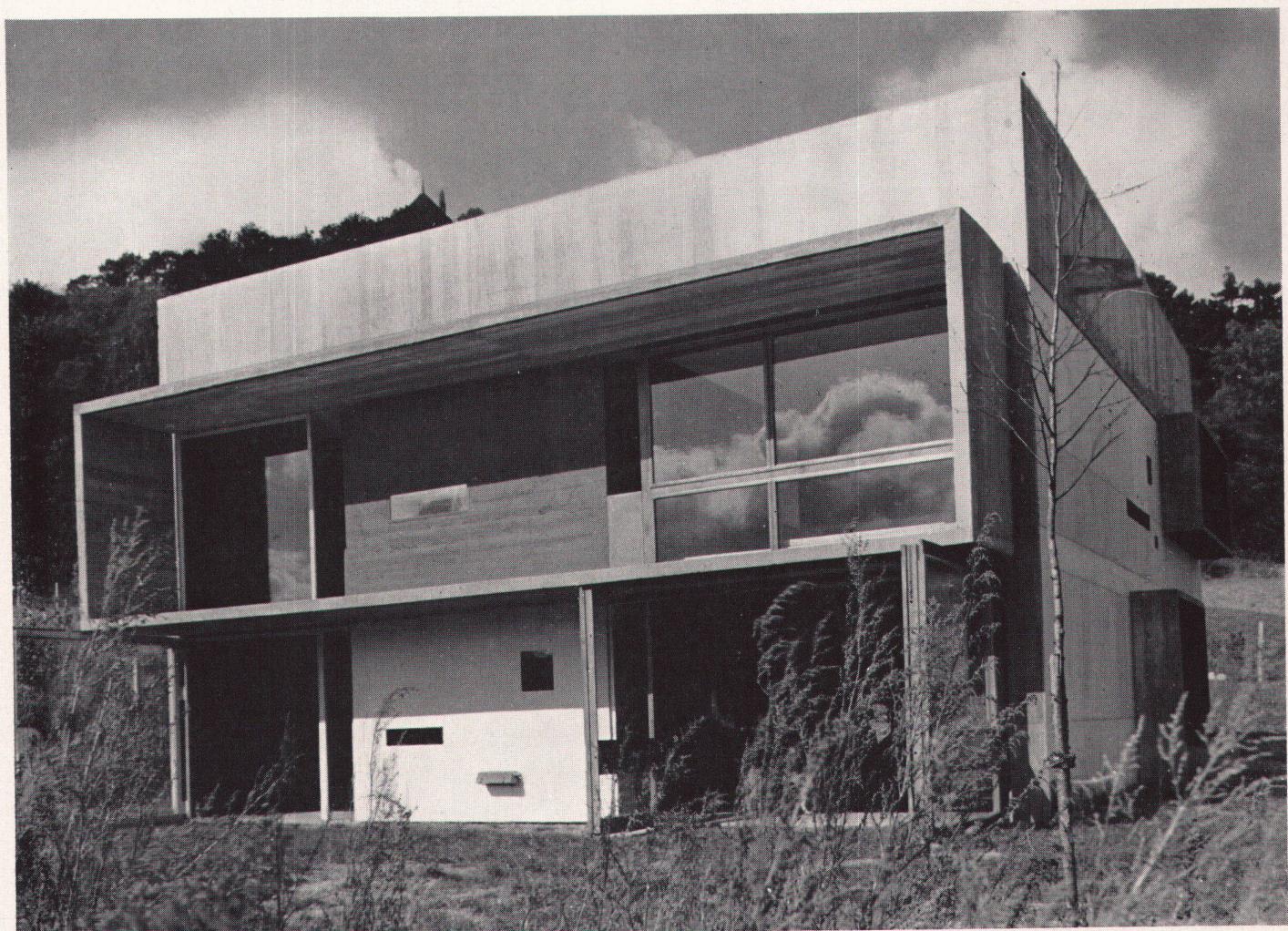
Kontrastierende Farben und Materialien beleben sowohl die Fassaden wie auch die Innenräume. Beim Innenausbau sind roher Beton, glatt verputzte oder gestrichene Wände neben naturbelassenes Kastanien- und Limbaholz gesetzt. An den Fassaden wechseln

roher und gestrichener Beton mit Verkleidungen aus Kalksteinplatten ab. Die Dachaufbauten und die Wasserspeier wurden in Zusammenarbeit mit Martha Pan als plastische Elemente entworfen. In der Süd-fassade sind zwei große Fenster angeordnet, die von loggiaartigen Nischen gegen die Besonnung geschützt sind. In den Mauerflächen, zwischen diesen Öffnungen, gibt es zudem noch kleine, schmale Fenster, durch die man vom Eßplatz oder vom Studierzimmer aus den Blick ins Freie hat. Diese kleinen Öffnungen sind im Innern von Büchergestellen umrahmt. Drei ähnliche kleine Fenster im Elternschlafzimmer gewährleisten eine gute Beleuchtung und Belüftung. Die Bodenbeläge im Erdgeschoß bestehen aus gebrannten Platten, im Obergeschoß aus grauem Kunstgummi. Das Haus wird durch eine Fußbodenheizung erwärmt.

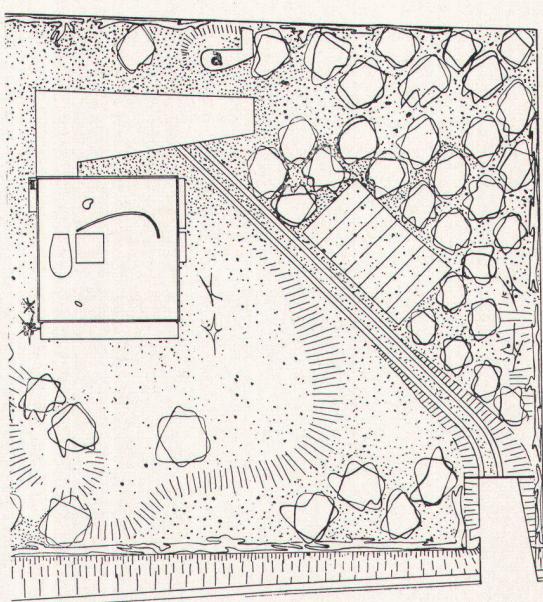
Für den Entwurf seines Hauses hat André Wogensky Le Corbusiers «Modulor» angewendet, und zwar auch für die gesamte innere Einrichtung. Dem Haus ist ein offensichtlicher starker und einheitlicher plastisch-architektonischer Ausdruck eigen.

1

Ansicht von Nordwesten
Vue prise du nord-ouest
General view from the north-west



2

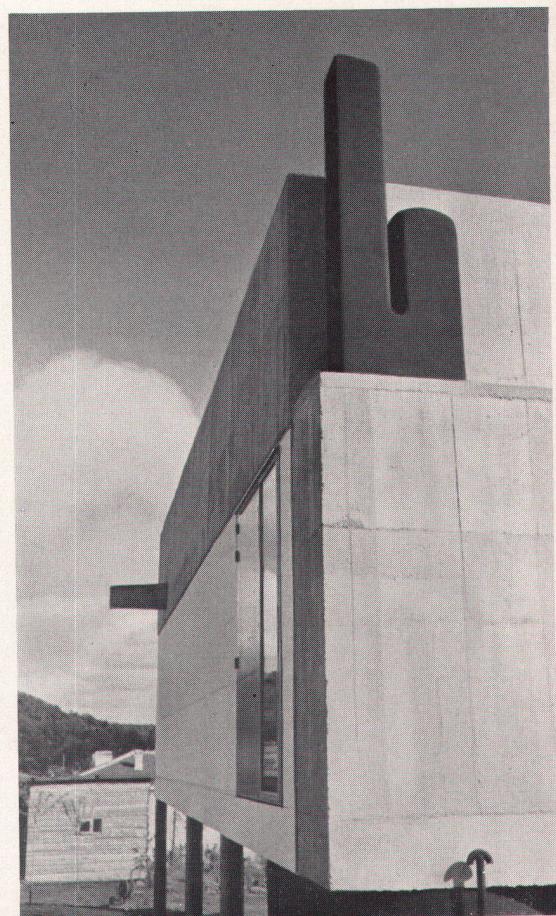


3

2
Ansicht von Süden
Vue prise du sud
From the south

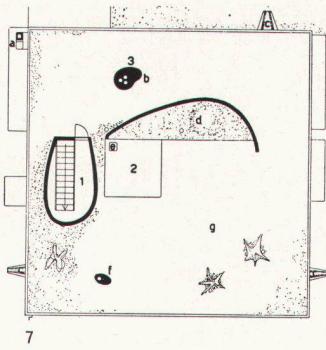
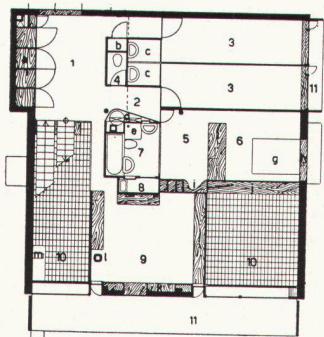
3
Lageplan 1:600
Plan de situation
Site plan

4
Nordwestecke mit Schornstein
Coin nord-ouest de la maison et cheminée
North-west corner of the house with chimney

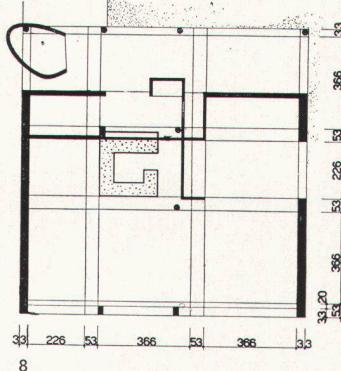
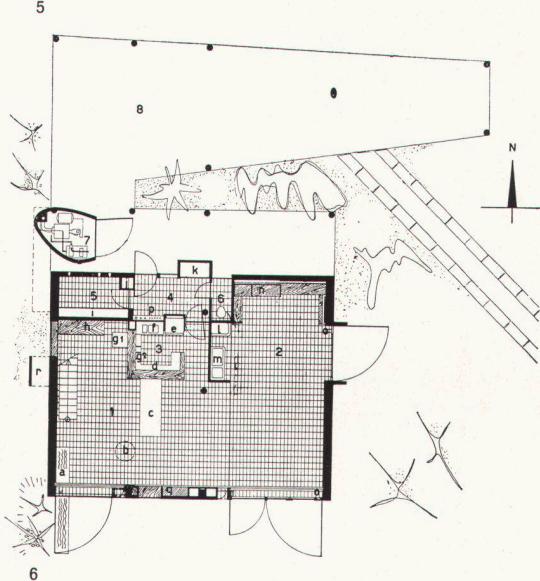


4

- 1 Wäscheraum
2 Durchgang
3 Kinderzimmer
4 WC
5 Ankleide
6 Eltern
7 Bad
8 Dunkelkammer
9 Büro
10 Luftraum
11 Brise-soleil



- 1 Wohnraum
2 Bildhaueratelier
3 Küche
4 Eingang
5 Speisekammer
6 WC
7 Heizung
8 Autounterstand



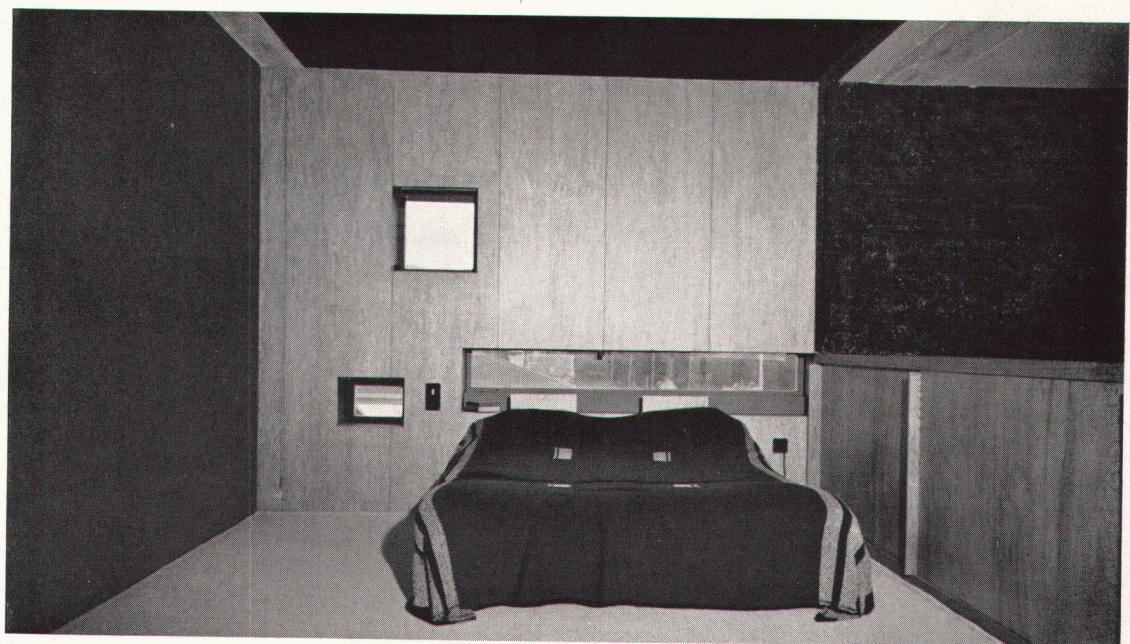
5
Obergeschoß 1:300
Etage
Upper floor

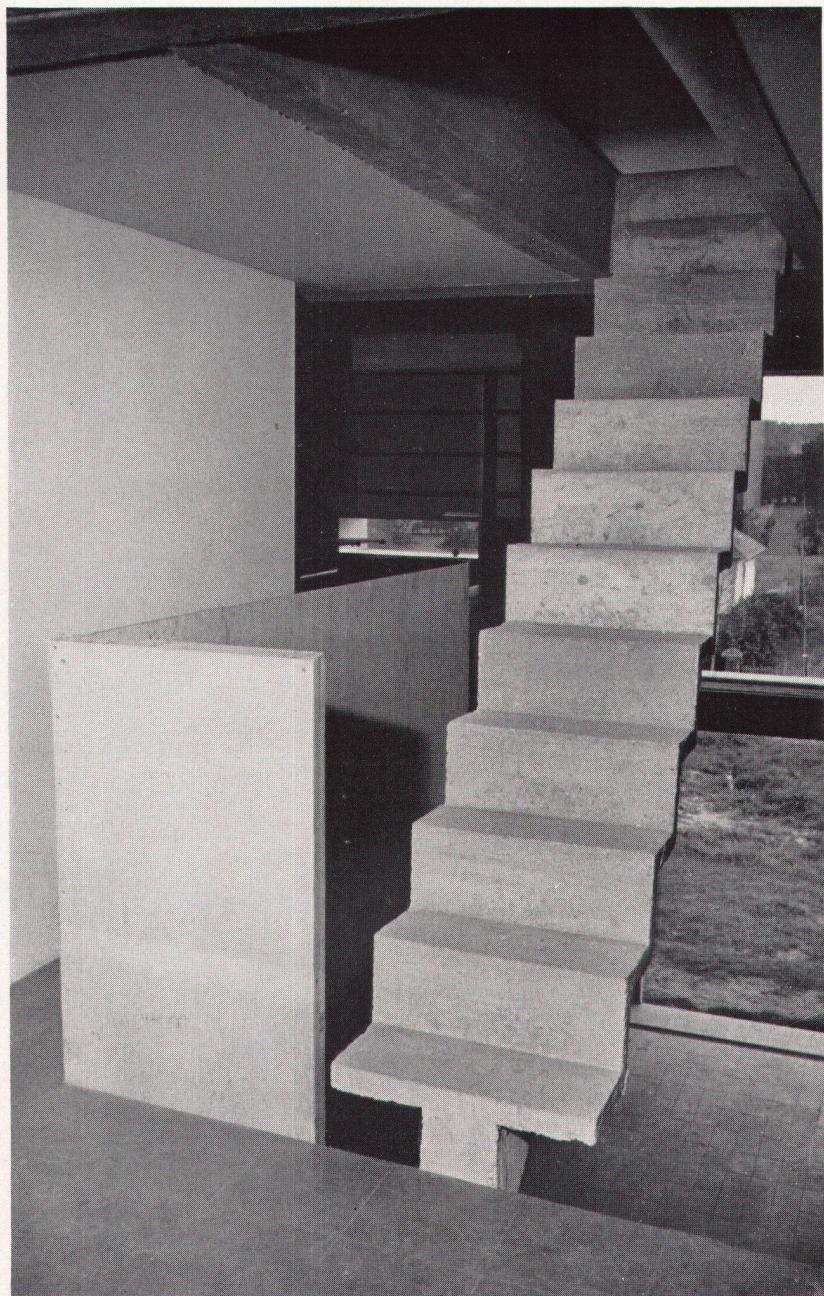
6
Erdgeschoß 1:300
Rez-de-chaussée
Groundfloor plan

7
Dachterrasse 1:300
Toit-terrasse
Roof terrace

8
Erdgeschoß mit «Modulor»-Raster
Grille «Modulor», rez-de-chaussée
Groundfloor with «Modulor» grill

9
Elternzimmer, r., Luftraum Wohnraum
Chambre des parents
Master bedroom





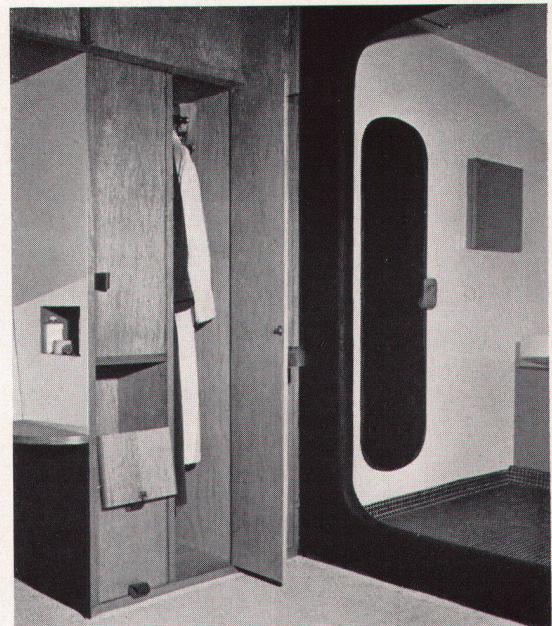
10

10
Treppe Dachterrasse
Escalier conduisant au toit-jardin
Roof terrace staircase

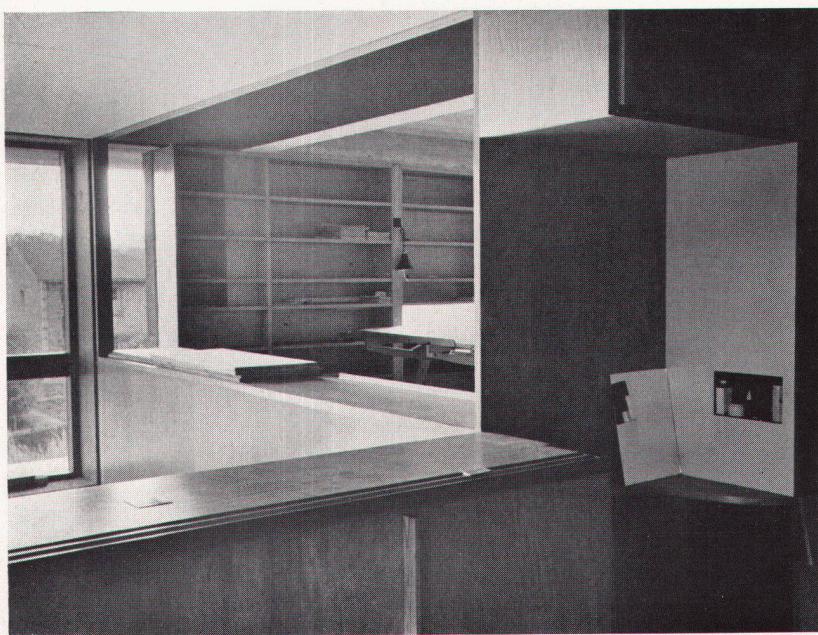
11
Arbeitsraum, vom Elternzimmer gesehen
Cabinet de travail
Study room

12
Ankleide mit Bad
Garderobe et bain
Dressing room and bathroom

Photos: 1, 2, 4, Korab, Paris; 9-12, Jean Lattes, Paris



12



11